

PCOS: Verändert die Diagnose den Lebensstil?

Datum: 05.08.2022

Original Titel:

Impact of a diagnosis of polycystic ovary syndrome on diet, physical activity and contraceptive use in young women: findings from the Australian Longitudinal Study of Women's Health

DGP - Die Studie zeigte, dass neu diagnostizierte Patientinnen ihre Ernährung und ihre körperliche Aktivität nicht verändern. Dafür stoppten mehr Frauen ihre Verhütung. Das PCO-Syndrome erfordert aber auf jeden Fall eine ausreichende Aufklärung über Verhütung und eine gesunde Lebensweise, die Begleiterkrankungen verhindern könnte.

Eine Studie aus Australien untersuchte jetzt, wie eine PCO-Diagnose den Lebensstil verändert. Wissenschaftler beschäftigten sich mit Ernährung, körperlicher Aktivität und Verhütung nach einer PCOS-Diagnose.

Die diagnostischen Kriterien für PCOS sind immer wieder erweitert worden, um mehr Frauen in die Diagnose einzuschließen. Dabei bleibt unklar, welche Vor- oder Nachteile eine frühe Diagnose hat. Eine Diagnose könnte zu einem gesunden Lebensstil motivieren und bei der Familienplanung helfen. Studien untersuchen jedoch kaum, ob sich das Verhalten von neu diagnostizierten Patientinnen verändert.

Frauen mit einer neuen Diagnose veränderten ihre körperliche Aktivität nicht

Die Längsschnittstudie sammelte Daten von Frauen, die zwischen 1989 und 1995 geboren wurden. Die Frauen wurden mit 12-monatigem Abstand befragt. 2014 nahmen über 11000 Patientinnen zwischen 19 und 24 Jahren teil, 2015 waren es fast 9000 zwischen 20 und 25 Jahren.

Neu diagnostizierte Frauen veränderten ihre Gemüseaufnahme und ihre körperliche Aktivität nicht und waren diesbezüglich vergleichbar mit Frauen ohne Diagnose. Neu diagnostizierte Frauen setzten jedoch 3,4 mal häufiger die Verhütung ab als Frauen ohne Diagnose (14 vs. 4 %). Dieser Unterschied war noch immer signifikant, nachdem Begleiterkrankungen, Endometriose, demographische Daten, der BMI und psychische Störungen als Grund ausgeschlossen worden waren.

Frauen mit neuer Diagnose setzen häufiger ihre Verhütung ab

Die Studie zeigte, dass neu diagnostizierte Patientinnen ihre Ernährung und ihre körperliche Aktivität nicht verändern. Dafür stoppten mehr Frauen ihre Verhütung. Die Studie untersuchte allerdings nur einen Teil der Ernährung und der Anteil Frauen mit PCO-Syndrom war relativ klein. Das PCO-Syndrome erfordert aber auf jeden Fall eine ausreichende Aufklärung über Verhütung und eine gesunde Lebensweise, die Begleiterkrankungen verhindern könnte.

Referenzen:

Copp T, Cvejic E, McCaffery K, et al. Impact of a diagnosis of polycystic ovary syndrome on diet, physical activity and contraceptive use in young women: findings from the Australian Longitudinal Study of Women's Health. *Hum Reprod*. January 2020. doi:10.1093/humrep/dez274

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“